

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 9=29 (1863)

**Heft:** 10

**Artikel:** Militärunterricht in den Kantonen 1862

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-93380>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

	per Monat Dollar.
Oberstlieutenant	198. —
Major	179. —
Hauptmann	120. 50
Oberlieutenant	110. 50
2ter Lieutenant	105. 50
Unteroffizier	21—15. —
Soldat	13. —

Die Offiziere des Generalstabes beziehen 10 bis 20 Dollar per Monat mehr als die Infanterieoffiziere des gleichen Grades. Die Genietruppe erhält auch einen höhern Sold als die übrigen Waffen; sie hat Soldaten erster Klasse mit 17 Doll per Monat und der Wachtmeister erhält 34 Doll. jeden Monat.

Die Mundportionen sind:

In Geld: 30 Cents. (vom Dollar).

In Natura: Für 1 Mann per Tag  $\frac{3}{4}$  Pfund Schweinefleisch oder Speck, ein Pfund Rindfleisch gesalzen oder frisch; 22 Unzen Brod oder Mehl oder 1 Pfund Zwieback, oder  $1\frac{1}{2}$  Pfund Türkenkornmehl. Uebrigens 1 Pfund Kartoffeln per Mann, dreimal die Woche; ferner für je 100 Rationen 8 Viertel Bohnen, oder 10 Pfund Reis, 10 Pfund Kaffee oder  $1\frac{1}{2}$  Pfund Thee, 15 Pfund Zucker, 4 Viertel Salz, 4 Viertel Essig, 4 Pfund Seife und  $1\frac{1}{2}$  Pfund Kerzen.

Die nicht bezogenen Rationen werden in Geld vergütet und der einzelne Soldat, der keine Rationen beziehen kann, erhält täglich 75 Cents.

Die Fourage-Ration ist:

In Geld: 8 Dollar per Monat.

In Natura: 14 Pfund Heu oder 12 Pfund Hafer per Tag, oder 12 Pfund Mais oder Gersten. Halbe Rationen werden von jeder Sorte ausgetheilt.

Die Stroh-Ration ist für den Mann 12 Pfund per Monat und für das Pferd 100 Pfund.

Im Feld wird nie Stroh gefast, auch ist das Heu seltener als Hafer oder Mais. Das Brod wird gewöhnlich durch das leichter zu transportirende Biscuit ersetzt.

Außer Biscuit besteht die Hauptnahrung des Soldaten aus: Speck, Bohnen, Reis, Kaffee und Zucker.

Die Generalstabsoffiziere beziehen, selbst im Felde, nur die Fourage-Rationen in Natura; die Mundportionen werden in Geld gefast. Jeder Stab bildet eine oder mehrere Massen, die für die Lebensmittel selbst sorgen, oder sie zu bestimmten Preisen von den Kommissären beziehen.

(Fortsetzung folgt.)

### Militärunterricht in den Kantonen 1862.

Die Kantone haben im Jahr 1862 folgenden Unterricht erteilt:

A. Vorunterricht an die Rekruten der Spezialwaffen:

212 Sappeur-Rekruten,
58 Pontonnier-Rekruten,
1366 Artillerie-Rekruten,
46 Guiden-Rekruten,
260 Dragoner-Rekruten,
1056 Scharfschützen-Rekruten.
2998 Mann.

#### B. Rekrutenunterricht für die Infanterie:

2901 Jäger-Rekruten,
9045 Füsiliere-Rekruten.

Dazu wurden berufen:

722 Cadres-Mannschaft,
527 Spielleute,
140 Arbeiter.

#### C. Wiederholungsunterricht der Infanterie:

Auszug:

52 Bataillone,
11 Halbbataillone,
1 einzelne Kompagnie.
Circa 41,000 Mann.

Reserve:

13 Bataillone,
6 Halbbataillone,
8 einzelne Kompagnien.
Circa 11,500 Mann.

Landwehr im Ganzen:

43,647 Mann.

Dazu kamen noch 487 Offiziersaspiranten, ferner einige besondere Unteroffizierskurse, Offizierskurse etc.

Nehmen wir für alle diese Kurie das gesetzliche Minimum der Dienstdauer, so ergeben sich in runder Summe 900,000 Dienstage.

Im etbgem. Dienst waren von der Infanterie im Jahr 1862 nur 4 Schulbataillone in der Central-Schule.

In der Kunstverlagshandlung von **Rudolf Lang** in **Basel** ist soeben erschienen:

## Costumes de l'Armée fédérale suisse.

Colorirt à Fr. 10 per Blatt.

Schwarz à " 6 " "

Indem ich die verehrl. Herren Offiziere insbesondere und den schweizerischen Militärstand im Allgemeinen auf dieses sehr schön und correct ausgeführte Blatt aufmerksam mache, verbleibe ich hochachtungsvoll

**Rudolf Lang.**

Il vient de paraître et se trouve en dépôt à la *Librairie Loertscher et fils à Vevey*

## De l'Administration

des Armées en Campagne.

D'après les auteurs militaires les plus estimés

par **E. Collomb,**

Capit. au Commissariat des Guerres fédéral suisse.

Prix 1. 50.

Se trouve à Bâle chez H. Georg, C. Detloff et les principaux libraires de la Suisse.